

Kisten gegen Bestätigung in das Schläglerhaus Linz überstellt. Von den Büchern waren bei der seinerzeitigen Übernahme Listen angefertigt worden.

Abschließend sei bemerkt, daß sich die allgemeine Raumnot, die der Aufwärtsentwicklung des Landesmuseums so hindernd im Wege steht, auch für die Bibliothek besonders drückend auswirkt. Die Räume sind bis zur Decke vollgestopft und es wird immer schwieriger, die notwendige Ordnung aufrecht zu erhalten.

Dr. Hans Oberleitner.

9. Institut für Landeskunde.

1946.

Mit Beschluß der Landesregierung vom 7. Jänner 1946 wurde als Abteilung des Landesmuseums das Institut für Landeskunde von Oberösterreich geschaffen mit der Aufgabe, die landeskundliche Forschung in Oberösterreich anzuregen, zu fördern und wesentliche Aufgaben auf diesem Gebiete selbst durchzuführen. Zum Aufgabenkreis des Institutes gehört die Herausgabe einer Zeitschrift und sonstiger landeskundlicher Veröffentlichungen.

Im Berichtsjahre wurden die ersten vorbereitenden Arbeiten für die Schaffung eines „Biographischen Lexikons des Landes Oberösterreich“ durchgeführt, das erstmalig die Biographien aller bedeutenden Oberösterreicher (ohne zeitliche und berufliche Beschränkung) umfassen und so ein geschlossenes Bild der geistigen Leistung des Landes ob der Enns geben wird. Das Verzeichnis der zu bearbeitenden Personen umfaßt über 4000 Nummern. Das Material für die Biographien der aus Oberösterreich stammenden bildenden Künstler wurde von A. Mutter bereits zum großen Teile gesammelt.

Die Herausgabe der Zeitschrift des Institutes, der „Oberösterreichischen Heimatblätter“, wurde vorbereitet. Für die in den „Heimatblättern“ nunmehr jährlich erscheinende Fortsetzung der landeskundlichen Bibliographie Oberösterreichs, die von E. Straßmayr und F. Pfeffer bearbeitet wird, wurde die Verzeichnung der seit 1937 erschienenen Beiträge in Angriff genommen.

Die Einrichtung einer Heimatforscherkartei von Oberösterreich wurde durchgeführt.

Im Mai wurde eine Umfrage über den gegenwärtigen Stand der Ortsmuseen, Heimathäuser und Heimatsammlungen in Oberöster-

reich veranstaltet. Durch die Ereignisse der Kriegs- und Nachkriegszeit sind zwei Heimatsammlungen, Perg und Leonding, der Auflösung verfallen. Die Restbestände der Perger Heimatsammlung wurden vorläufig vom Freistädter Heimathaus übernommen, die Sammelstücke der Leondinger Heimatsammlung, vielfach Leihgaben, von den Besitzern zurückgeholt. Kleinere Schäden erlitten Schärding (Artillerietreffer im Dachstuhl) und die urgeschichtliche Sammlung Gallneukirchen, der von 328 Sammelstücken 126 verloren gingen. Das Eferdinger Heimatmuseum, das bereits 1936 seine Räume verloren hatte, mußte während der Kriegsjahre neun Übersiedlungen mitmachen, die viele Beschädigungen verursachten. Verwendung der Ausstellungsräume zu anderen Zwecken (für Flüchtlingseinquartierungen und als Lagerräume) und Personalschwierigkeiten haben zur vorübergehenden Schließung der Mehrzahl der Heimathäuser geführt.

Dr. Franz Pfeffer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeffer Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Institut für Landeskunde. 44-45](#)